



**Stadt
Luzern**

Stadtrat

Stellungnahme

zum

Postulat

Nr. 440 2004/2009

von René Kuhn

namens der SVP-Fraktion

vom 15. September 2008

(StB 933 vom 15. Oktober 2008)

**Wurde anlässlich der
52. Ratssitzung vom
6. November 2008 abge-
lehnt.**

Keine Räume für "Aktion Freiraum"!

Der Stadtrat nimmt zum Postulat wie folgt Stellung:

Die Postulanten bemängeln, dass keine Rechnung für den Polizeieinsatz vom 1. Dezember 2007 ausgestellt werden konnte und fordern den Stadtrat auf, die Verhandlungen mit der „Aktion Freiraum“ sofort abzubrechen.

Gespräche und nicht Verhandlungen

Wie die allgemeine Öffentlichkeit, ist auch der Stadtrat mit der Tatsache konfrontiert, dass Teile der Jugend mit gewissen Entwicklungen in Luzern nicht einverstanden sind. Die Kritik zielt vor allem auf den zunehmenden Verlust von Freiräumen ab. Dabei sind vor allem Räume und Plätze gemeint, in bzw. auf denen kreative kulturelle Aktionen und soziale Begegnungen stattfinden können. Die „Aktion Freiraum“ ist Ausdruck dieser Bewegung. Es handelt sich dabei um eine Gruppierung, welche nicht mit traditionellen Organisationen verglichen werden kann. Bislang fehlen Organe und feste Exponenten. Dies macht eine Kontaktnahme und das Eingehen von verbindlichen Abmachungen schwierig und stösst in der Öffentlichkeit auf wenig Verständnis. Im Bemühen, Konflikte in dieser Stadt mittels Gesprächen zu bewältigen, ist der Stadtrat mit einzelnen Personen der „Aktion Freiraum“ ins Gespräch getreten. Diese Gesprächspartnerinnen und -partner sind übrigens – eine Bedingung des Stadtrates – nicht in illegale Aktionen verwickelt.

Die Haltung des Stadtrates orientiert sich an der eidgenössischen „Strategie für eine schweizerische Kinder- und Jugendpolitik“ vom 27. August 2008. Bei den Gesprächen werden folgende Ziele verfolgt:

- Schaffung einer Plattform für Dialog und Austausch anstelle von Konfrontation und Kommunikation gegeneinander;
- Vermeidung von illegalen Aktionen;

Stadt Luzern
Sekretariat Grosser Stadtrat
Hirschengraben 17
6002 Luzern
Telefon: 041 208 82 13
Fax: 041 208 88 77
E-Mail: SK.GRSTR@StadtLuzern.ch
www.StadtLuzern.ch

- Festlegung von klaren Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern mit der Möglichkeit, diese zu kontaktieren;
- Hinwirken auf die Bildung einer Körperschaft mit entsprechenden Organen;
- Unterstützung von Eigeninitiative und Engagement, um mit legalen Mitteln geeignete Räumlichkeiten zu suchen. (Es soll das Ziel der Gruppierung sein, selber Einnahmen zu generieren, um sich damit wesentlich an allfälligen Mietkosten zu beteiligen.)

Der Stadtrat hat sich bereit erklärt, bei der Suche nach Räumlichkeiten unterstützend zu wirken. Er könnte sich in der Folge auch vorstellen, analog zu anderen unterstützten Vereinen und Gruppierungen einen bescheidenen Beitrag an die notwendigen Investitionskosten zu leisten. Leider sind bisher noch keine Räume gefunden worden.

Rechnung für den Polizeisatz des 1. Dezember 2007

Veranstaltenden von unbewilligten Demonstrationen können zwar anschliessend Kosten überbunden werden, doch bedingt dies, dass sie namentlich bekannt sind. Im Vorfeld der Demonstration vom 1. Dezember 2007 gelang es trotz intensiven Bemühungen nicht, Verantwortliche für den Aufruf zur unbewilligten „Strassenparty“ zu kontaktieren. Bereits beim Erscheinen des Aufrufs zur unbewilligten Demonstration zirka Mitte November 2007 wurde von der Polizeiführung versucht, mit den anonymen Organisatoren in Verbindung zu treten. Letztere blieben jedoch stets anonym, die wenigen Kontakte wurden über E-Mail abgewickelt. Die Kriminalpolizei konnte unter dieser E-Mail-Adresse keine konkrete Person ermitteln. Entgegen „früheren Zeiten“ ist es nicht gelungen, einen „Übermittler zur Kontaktaufnahme“ zu finden. Vermutlich ist dies auf die vermehrte Polizeipräsenz am Bahnhofplatz und die richterlich angeordnete Häuserräumung an der Hofstrasse zurückzuführen. Seitens der Stadt wurde den Organisatoren mehrfach ein persönliches Gespräch mit Stadträtin Ursula Stämmer-Horst angeboten, was allerdings nicht angenommen wurde. Die Organisatoren blieben weiterhin anonym. Wenige Stunden vor der Demonstration fand ein letzter direkter und persönlicher Vermittlungsversuch mit einem so genannten „Vermittler der Organisatoren“ statt. Er verlief ergebnislos. Dies war der einzige Kontakt mit einer konkreten Person. Diese Person handelte ausdrücklich als „Vermittler der Organisatoren“. Rein aus dieser Funktion heraus kann sie nicht nachweislich als Mitorganisatorin der Demonstration bezeichnet, geschweige denn für die Organisation der unbewilligten Demonstration in Verantwortung gezogen werden.

Am 1. Dezember 2007 wurden 245 Personen angehalten. Es konnte auch nach dieser Polizeiaktion trotz intensiven Bemühungen nicht festgestellt und nachgewiesen werden, wer die „Strassenparty“ organisiert hatte. Aus diesem Grund kann der Stadtrat nicht davon ausgehen, dass es sich bei den Personen, mit denen er gegenwärtig in Kontakt steht, um Organisatorinnen und Organisatoren der Aktion vom 1. Dezember 2007 handelt. Selbst wenn der Stadtrat, wie von den Postulanten angeregt, an die heutigen Gesprächspartner eine Rechnung schicken würde, wäre es nicht möglich, den Betrag einzufordern, weil nicht bewiesen werden könnte, dass diese Personen die „Strassenparty“ vom 1. Dezember tatsäch-

lich organisiert haben. Abklärungen der Strafverfolgungsbehörden haben ergeben, dass bloss Teilnehmende einer solchen Veranstaltung für die Kosten eines Polizeieinsatzes nicht belangt werden können.

Aus Sicht des Stadtrates zeitigten die bisherigen Gespräche mit der Gruppierung konstruktive Fortschritte. Motiv für den Stadtrat ist die Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung; die Schaffung der Dialogplattform versteht der Stadtrat als Beitrag in diese Richtung. Vor diesem Hintergrund wäre ein Abbruch der Gespräche ein Rückschritt, der im Interesse von niemandem ist.

Der Stadtrat würde es deshalb sehr bedauern, wenn das Parlament der Meinung wäre, diese Deeskalationsstrategie sei falsch, und ihn dazu verhalten würde, die Gespräche abubrechen.

Der Stadtrat lehnt das Postulat ab.

Stadtrat von Luzern

